wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

Landeskoordination Baden-Württemberg

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2019

Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich und Berichtszeitraum	Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2019 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2019.
Anwendung des SRS	Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 nach dem Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.
Ansprechpartnerin	Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Melani Arnold baden-wuerttemberg@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg wird gefördert durch

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt.

Damit dieses Abenteuer gelingt, brauchen Eltern Unterstützung. Steigende Mobilität und fehlende Netzwerke, intensive Berufstätigkeit und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheiten und Isolation. wellcome organisiert Unterstützung für Familien – individuell, unbürokratisch, effizient und nachhaltig.

wellcome steht für eine aktive Bürgergesellschaft. Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft, Medien. Das gute Aufwachsen unserer Kinder darf nicht nur eine Aufgabe von Einzelnen sein, sondern ist ein Anliegen der gesamten Gesellschaft.

wellcome

Familien bei wellcome in Baden-Württemberg

2.498 Familienkontakte

davon wurden

749 Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut, von der Teamkoordination begleitend telefonisch beraten und bei Bedarf ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen.

490 Familieneinsätze bereits abgeschlossen

und bei diesen

16.801 Ehrenamtsstunden geleistet

1.749 Familien durch die wellcome-Teamkoordinatorinnen ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen, wenn wellcome-Betreuung nicht die passende Unterstützung war (inkl. 244 stellvertretende Erstberatung durch Fachkraft)

wellcome-Standorte

Derzeit gibt es bundesweit rund 230 wellcome-Standorte in 14 Bundesländern, 2015 wurden erste Teams auch in Österreich und der Schweiz gegründet.

In Baden-Württemberg gibt es 40 wellcome-Standorte, davon:

- 17 in kirchlicher Trägerschaft
- 23 in Einrichtungen wie Familienbildungsstätten, VHS, Dt. Kinderschutzbund, Familienzentren, Haus der Familie und Sozialpädagogische Familienhilfe

auf einen Blick

wellcome-Ehrenamtliche

726	aktive Ehrenamtliche in Baden-Württemberg
37 %	üben als wellcome-Ehrenamtliche erstmalig ein Ehrenamt aus
44 %	üben die Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus

Das wellcome-Ehrenamt bundesweit

92 %	fühlen sich bei wellcome durch die Teamkoordination kompetent begleitet
93 %	würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Baden-Württemberg,

junge Familien in Baden-Württemberg sind bei der Bewältigung der vielfältigen Alltagsaufgaben oftmals auf tatkräftige Unterstützung und Begleitung angewiesen. Wesentliche Leistungen werden durch unser Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt erbracht. Wir sehen, wie viele Menschen wir mit unserer Arbeit erreichen: Im Jahr 2019 konnten dank unseres Angebots rund 750 Familien in Baden-Württemberg unterstützt werden. Von 436 befragten Familien, deren Unterstützung im Jahr 2019 abgeschlossen wurden, waren 96 % der Familien mit wellcome zufrieden oder voll und ganz zufrieden – das ist ein wunderbarer Erfolg für alle wellcome-Teams, die das Angebot lokal umsetzen!

Ganz entscheidend tragen die 37 Teamkoordinator*innen in Baden-Württemberg zu dieser positiven Wahrnehmung der Familien bei. Es gehört zu deren Selbstverständnis, den Familien mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen. Das oft behutsam aufgebaute Vertrauen bildet die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie stoßen auf Verständnis für ihre Lebenssituation und werden so angenommen, wie sie sind. Auf dieser Grundlage können die Ressourcen, die jede Familie mit sich bringt, frühzeitig aktiviert werden. Dafür möchte ich allen unseren Teamkoordinator*innen danken.

Wir erleben auch, dass der Bedarf an Unterstützung bei jungen Eltern ungebrochen hoch ist. So ist die Zeit nach der Geburt eines Babys für alle Eltern eine besondere Herausforderung. Der Anspruch, alles richtig machen zu wollen und auch der Druck einer gelingenden Vereinbarkeit von Familie und Beruf zehrt an allen Eltern, unabhängig von sozialem Hintergrund oder besonderen gesundheitlichen Belastungen. Dies erfahren unsere Teamkoordinatorinnen in den Gesprächen mit den Familien seit langem. Die intendierte Wirkung von wellcome ist es, diese Belastung zu verringern. Wie gut dies funktioniert, können wir seit diesem Jahr erstmals auch mit statistischen Daten belegen: Eine wirkungsorientierte Umstellung unserer Statistik macht es uns möglich – zunächst für alle bundesweiten wellcome-Teams – Aussagen über die Veränderung dieser Belastung zu machen. Das Ergebnis zeigt: 77,3 % der Familien, die wellcome bundesweit genutzt haben, schätzen den Grad ihrer momentanen Belastung nach dem Ende des wellcome-Einsatzes geringer ein als zu Beginn des Einsatzes – und über 60 % geben an, dass wellcome daran hohen oder sehr hohen Anteil hat! Der Dank dafür gebührt vor allem den 726 Ehrenamtlichen, die sich bei wellcome in Baden-Württemberg engagieren.

Ohne das Engagement unserer wellcome-Ehrenamtlichen wäre eine derart hohe Qualität unserer Arbeit nicht möglich. In ihrer Arbeit tragen sie auf verschiedene Art und Weise zur emotionalen und sozialen Stabilisierung der Eltern und Kinder bei. Im September 2019 konnten wir bei einem großen Empfang im Hospitalhof in Stuttgart für alle wellcome Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg unsere Wertschätzung für die wertvolle Arbeit unserer wellcome-Engel zum Ausdruck bringen – ein ganz besonderes Highlight im vergangenen Jahr.

Unser Bestreben ist es, auch im Jahr 2020 wieder viele junge Familien zu erreichen, damit sie gut versorgt und beraten sind. Wir stärken Familien vor Ort und finden gemeinsam einen guten Weg für einen gelungenen Familienstart.

Ich freue mich, Ihnen nun den Jahresbericht 2019 vorlegen zu können, der Auskunft über die besonderen Leistungen von wellcome in Baden-Württemberg gibt.

Ich danke dem Ministerium für Soziales und Integration in Baden-Württemberg für die kontinuierliche Unterstützung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und allen Kooperationspartner*innen im Jahr 2020.

Ihre

Melani Arnold

Landeskoordination Baden-Württemberg im April 2020

Inhalt

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 9

1.1 Das gesellschaftliche Problem 9
1.2 Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg 11
1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome 15

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum 19

2.1 Ressourcen 19
2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination 19
2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams 27
2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact) 35
2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung 36
2.6 Vergleich zum Vorjahr 37
2.7 Aktionen und Momente 2019 38

3 Weitere Planung und Ausblick 42

3.1 Planung und Ziele 42
3.2 Chancen und Risiken 43

4 Organisationsstruktur und Team 45

4.1 Organisationsstruktur 45
4.2 Vorstellung der handelnden Personen 45
4.3 Profile der beteiligten Organisationen 47

5 Anlagen 48

Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken 48
(Stand: 31.12.2019) 48
Anlage 2: wellcome-Standorte in Baden-Württemberg 49

Impressum 53

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substanziell ab.[1] Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern in allen Schichten auftritt.[2] Es fehlt an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch Paare, die aufgrund steigender Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute oft weit verstreut. Und besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar*innen oder Freund*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Institutes für demografische Forschung durch Auswertungen von Selbsteinschätzungen aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), in dem jährlich rund 20.000 Teilnehmer*innen ihre Lebenszufriedenheit auf einer Skala von null bis zehn (maximal zufrieden) bewerten. Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.[3] Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Chancen auf weitere Kinder beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigen, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekommt.

Was konkret die Zufriedenheit der Eltern sinken lässt, untersucht die Studie nicht. Hierüber gibt eine bereits 2011 veröffentlichte repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach nähere

[1] www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596751.de/18-35-1.pdf

[2] www.bmfsfj.de/blob/76276/40b5b103e693dacd4c014648d906aa99/7--familienbericht-data.pdf

[3] www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt

Auskünfte.[4] Sie zeigt, dass Eltern, die nach der Geburt konkrete Unterstützung durch den oder die Partner*in, Familie oder Freund*innen aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als Eltern, die keine Unterstützung haben. Doch die Untersuchung zeigt auch: Für rund jeden Fünften ist es oft schwierig, jemanden zu finden, der mal hilft, wenn es einem zu viel wird.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. Als die fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern wurden von den Befragten genannt:

- der große Stress und die Müdigkeit in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen Umstellungen im gewohnten Alltag,
- Probleme beim Stillen,
- Gefühl der Überforderung und Hilflosigkeit,
- das laute Schreien des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil zusätzliche Unterstützung in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt gewünscht.

Ausmaß und Ursachen des Problems in Baden-Württemberg

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys, denn sie setzen ihre Eltern besonderen Belastungsproben aus.

Baden-Württemberg ist ein wachsendes Bundesland: Laut Statistischem Landesamt Baden-Württemberg sind in den zurückliegenden Jahren steigende Geburtenzahlen für Baden-Württemberg zu verzeichnen. 2018 kamen dort insgesamt 108.919 Kinder zur Welt.[5]

Trotz des aktuellen Anstiegs der Geburtenzahlen stellt die zunehmende Isolation junger Familien eine Herausforderung dar. Deutschland gehört neben der Schweiz, Italien und Finnland zu den Ländern mit der höchsten Kinderlosigkeitsquote in Europa. Der Anteil der Bevölkerung, der in Familien mit minderjährigen Kindern lebt, ist seit den 1960er Jahren drastisch gesunken. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamts (Destatis) waren 2018 bundesweit nur rund 20 % aller Haushalte Familienhaushalte mit minderjährigen Kindern.[6] In Baden-Württemberg gibt es 1,1 Mio. Haushalte mit Minderjährigen.[7] Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum

[4] https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/studien/7616_Happy_Elternzeit.pdf

[5] https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GeburtSterben/01065011.tab?R=LA

[6] https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/HaushalteFamilien.html

[7] https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/HaushalteFamilien.html

Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten also drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

20–25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys": Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel, d.h. mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich, über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen. Damit stellen sie ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues, einem Stimmungstief nach der Geburt eines Kindes. Rund 20 % dieser Mütter entwickeln laut der Selbsthilfe-Organisation *Schatten und Licht e.V.* daraus Symptome einer postpartalen Depression und sind den Anforderungen der Elternschaft dadurch nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein kontinuierlicher Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. 2018 wurden in Baden-Württemberg 1.973 Zwillingsgeburten – das sind 34 mehr als in 2017 – und 45 Drillingsgeburten registriert.[8]

1.2 Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg

Seit 2007 sind landesweit „Soziale Frühwarnsysteme" etabliert, die verschiedene Ansätze und interdisziplinäre Formen der Zusammenarbeit enthalten. Sie tragen dazu bei, familiäre Krisen und riskante Entwicklungen von Kindern frühzeitig zu identifizieren und mit geeigneten Hilfen gegenzusteuern.

Frühe Hilfen sind lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für (werdende) Eltern und Kinder in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre. Ziel ist es dabei, die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Dies soll sowohl durch allgemeine als auch spezifische Angebote und Maßnahmen erreicht werden. Sie richten sich im Sinne der Gesundheitsförderung (primäre Prävention) an alle (werdenden) Eltern mit ihren Kindern. Basis der Frühen Hilfen ist dabei vor allem die multiprofessionelle Kooperation, aber auch bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung sozialer Netzwerke von Familien werden mit einbezogen. Für die praktische Umsetzung bedeutet dies eine enge Vernetzung/Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste. Dadurch soll die flächendeckende Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten vorangetrieben und die Qualität der Versorgung verbessert werden:

[8] https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2019263

In Baden-Württemberg liegt der Fokus der Förderung in den Frühen Hilfen auf der Umsetzung des Bundesprogramms **Bundesstiftung Frühe Hilfen** und des **Landesprogramms STÄRKE**. Die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** ist zum 01.01.2018 in Kraft getreten und ersetzt die Bundesinitiative Frühe Hilfen. Die Landeskoordinierungsstellen beider Programme sind in einem gemeinsamen Team Frühe Hilfen im Referat 44 des KVJS-Landesjugendamts angesiedelt.

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat das **Landesprogramm STÄRKE** 2008 ins Leben gerufen, um die Eltern- und Familienbildung zu fördern. Familiäre Lebenssituationen können sehr unterschiedlich sein und in jeder Familienphase müssen sich Familien an sich ändernde Gegebenheiten anpassen. Familienbildungsangebote sollen Eltern bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und Aufgaben unterstützen und die elterliche Beziehungs-, Erziehungs- und Alltagskompetenz stärken. Mit dem Landesprogramm STÄRKE werden flächendeckend bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Familienbildungsangebote gefördert. Dazu gehören niederschwellige offene Treffen, verschiedene Angebote für Familien in besonderen Lebenssituationen sowie Familienbildungsfreizeiten. STÄRKE ist ab 2019 in eine neue Programmphase übergegangen.

Die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** fördert dauerhaft die Netzwerke Frühe Hilfen und stellt die Unterstützung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern sicher. Die Bundesstiftung Frühe Hilfen stellt seit 1.1.2018 sicher, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (2012-2017) aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können. Vor allem Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sollen dabei weiter ausgebaut werden.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

Der Ausbau von Unterstützung durch Familienhebammen wird in zahlreichen Kommunen in Baden-Württemberg zurzeit aus Fördermitteln der Bundesstiftung finanziert. Familienhebammen stehen jedoch einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich der Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

In Baden-Württemberg gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Mit der politischen, ressortübergreifenden Leitidee vom Kinderland soll ein kindgerechtes Lebensumfeld für alle Kinder in Baden-Württemberg geschaffen werden. Die 2005 eigens gegründete **Stiftung Kinderland Baden-Württemberg** initiiert und fördert Erziehungs- und Bildungsprojekte, um kinder- und familienfreundliche Strukturen in Baden-Württemberg weiter auszubauen. Darüber hinaus sind alle Politikbereiche aufgefordert die Bedürfnisse von Kindern und Familien bei politischen Maßnahmen zu berücksichtigen. Mit dem Programm „Innovative pädagogische Angebote für Kinder

unter drei Jahren" wurde verstärktes Augenmerk auf die Betreuung im U3-Bereich und deren qualitative Weiterentwicklung gelegt.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten die **Schwangerenberatungsstellen** an. Daher wird hier von Präventionsbeginn - 9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen" zuzuordnen sind, halten in Baden-Württemberg **Familienbildungsstätten** bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffen und Elterncafés dazu, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Einige Kommunen übergeben darüber hinaus sogenannte „Willkommens- oder Begrüßungspakete" an Eltern von Neugeborenen. Diese enthalten Informationsmaterial, kleine Geschenke und zeigen lokale Beratungs- und Hilfsangebote auf. Diese Willkommens- oder Begrüßungspakete erreichen die Familien auf ganz unterschiedlichen Wegen: Sie werden per Post versendet, bei einem Hausbesuch persönlich übergeben oder sogar von den Mitarbeiter*innen der Standesämter ausgegeben.

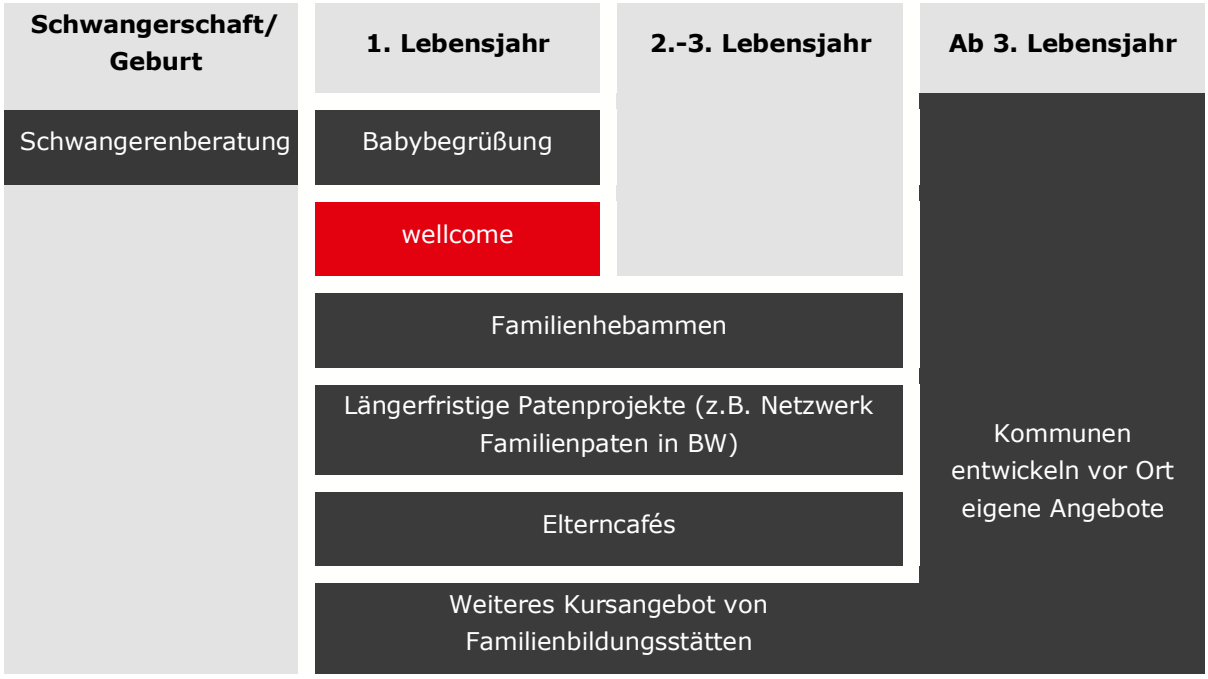


Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Baden-Württemberg

Darüber hinaus entstehen auf lokaler Ebene unterschiedliche, **generationsübergreifende Patenprojekte** (Leihoma/Leihopa, rent-a-grand, Familienpaten u. ä.), durch die Familien alltagspraktisch unterstützt werden. Die Paten begleiten Familien in den ersten drei Lebensjahren – teilweise sogar über das dritte Lebensjahr hinaus. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder besonders junge (bzw. minderjährige) Mütter.

In Baden-Württemberg lässt sich feststellen, dass die Umsetzung der Frühen Hilfen in den Kommunen je nach Bedarf mit unterschiedlichen Akzenten erfolgt. Einige Kommunen sind bei der Umsetzung eher primärpräventiv (Schaffung von familienfreundlichen Strukturen und Förderung von Verwirklichungschancen), andere stärker sekundärpräventiv (gezielte Unterstützung in Problemlagen und Vermeidung der Verfestigung) bzw. an Kinderschutz orientiert.

1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome

Wie alles anfing …

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase sind. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten und lotsen sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

Gewinner des SRS Champ 2018 in der Kategorie „Wirkungsmodell“

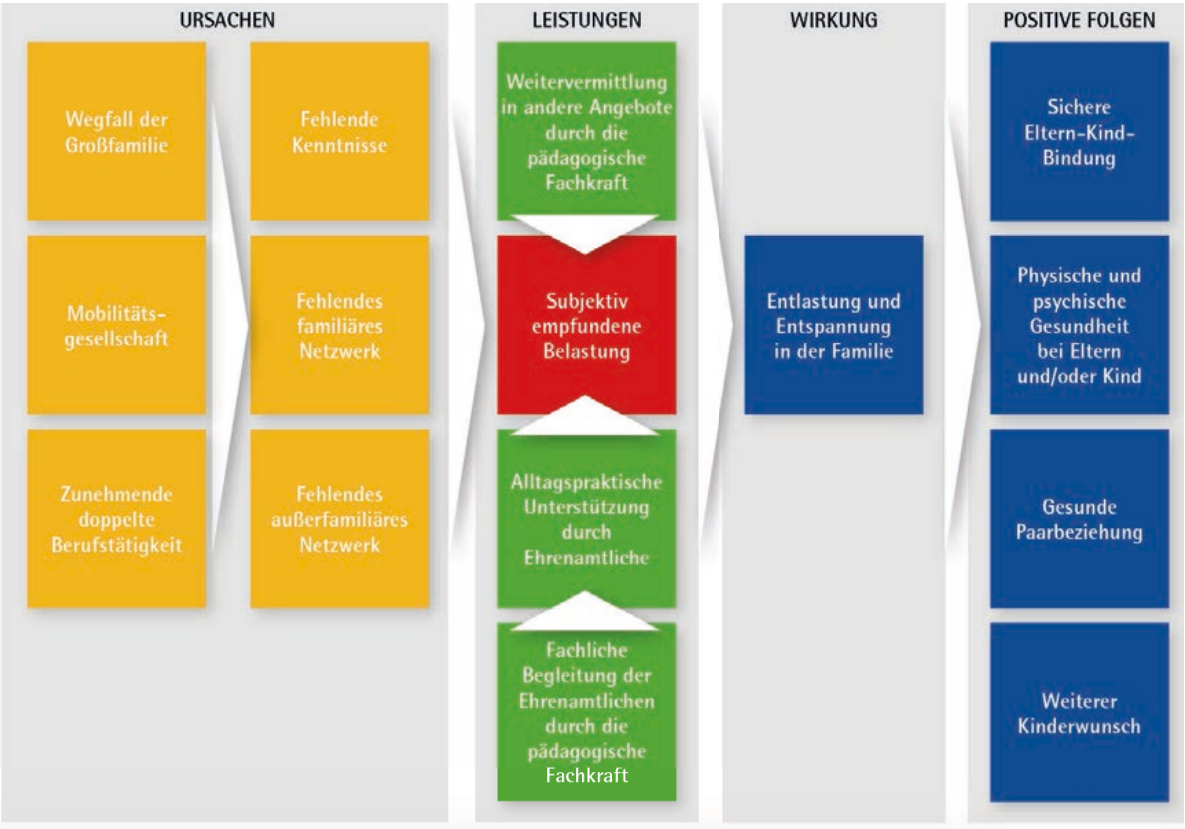


Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Zu zeigen, wie der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell“ mit dem „Social Reporting Champ“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: „Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren.“

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie eine Schulung mittels eines Handbuchs für die wellcome-Teamkoordination sind ebenso Bestandteile des Franchise-Systems wie eine kontinuierliche fachliche

Begleitung der Standorte durch die wellcome-Landeskoordination. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von ca. 11.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

Social Franchising bietet Jugendhilfeträgern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. wellcome bietet Jugendhilfeträgern in Baden-Württemberg ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. Das Angebot ermöglicht ihnen die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und bei der Stabilisierung von lückenlosen kommunalen Präventionsketten.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind bundesweit rund 230 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. In Baden-Württemberg sind im Jahr 2019 40 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

Wer macht was bei wellcome

Damit das Angebot *wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt* Träger, Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, richtet die wellcome gGmbH in den Bundesländern Landeskoordinationen ein. Sie sind, meist in der Landeshauptstadt, an den dortigen wellcome-Kooperationspartner angedockt. Die wellcome gGmbH ist hierbei für die fachliche und strategische Ausrichtung ihrer Arbeit verantwortlich, die Dienstaufsicht liegt bei dem jeweiligen Kooperationspartner. Sie sind damit verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebots, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, deren nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung. Für den Erfolg von *wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt* sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.

Abbildung: Wer macht was bei wellcome

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum

2.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Baden-Württemberg wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination Baden-Württemberg als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	**39.056,54**
Sachmittel	**22.768,09**
Gesamt	**61.824,63**

2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination

Alle Maßnahmen, die die wellcome-Landeskoordination in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH durchführt, unterstützen die Arbeit der lokalen wellcome-Teams und zielen letztlich auf deren direkte Zielgruppen: Familien und Ehrenamtliche in Baden-Württemberg. Damit wellcome bei diesen Zielgruppen ankommt, werden durch die Landeskoordination kommunale Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) gewonnen, die wellcome als Angebot für Familien in ihre Angebotspalette aufnehmen. Diese sind die direkte Zielgruppe der Aktivitäten und Leistungen der Landeskoordination. Indirekte Zielgruppen der wellcome-Landeskoordination sind Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und die Netzwerke Frühe Hilfen.

Zielgruppe Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

wellcome-Teams in Baden-Württemberg	2017	2018	2019
Aktive Teams im Laufe des Jahres	**42**	**40**	**40**

Die Umsetzung von wellcome in Baden-Württemberg zeichnete sich im vergangenen Jahr durch hohe Kontinuität aus: Landesweit waren im Laufe von 2019 weiterhin 40 wellcome-Teams aktiv.

Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche konnte in Baden-Württemberg im Laufe von 2019 genutzt werden in:

- 7 von 9 Stadtkreisen
- 17 von 35 Landkreisen

Besonders stark ist wellcome in Stuttgart und den umliegenden Kreisen vertreten. Eine detailliertere Übersicht über die regionale Verteilung der wellcome-Teams in Baden-Württemberg verdeutlicht die Streuung:

Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg sind die wellcome-Standorte überwiegend in kirchlicher Trägerschaft. Die Mehrheit der wellcome-Teams ist an Familienbildungsstätten und Beratungsstellen angebunden.

Des Weiteren sind der Deutsche Kinderschutzbund, Stiftungen, eine VHS, ein Landratsamt und Mitglieder des DPWV Träger von wellcome-Teams.

Träger der wellcome-Teams in Baden-Württemberg nach Spitzenverbänden

	gesamt	Kirche	Kommune	Kirche / Kommune	Stiftungen	DKSB	DPWV
Familien-bildung	**14**	**8**	**2**	**4**			
Beratungs-stellen	**11**	**10**					**1**
andere	**15**	**4**	**4**		**3**	**3**	**1**
gesamt	**40**	**22**	**6**	**4**	**3**	**3**	**2**

Nachdem in den Jahren 2008 bis 2011 schwerpunktmäßig Familienbildungsstätten als Träger gewonnen wurden, wird wellcome seit 2012 zunehmend auch an andere Einrichtungen angebunden, die sich stärker primärpräventiv für Familien engagieren wollen (Beratungsstellen, Familienzentren, Familienbüros etc.). Die Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in Baden-Württemberg finden Sie als Anlage 2 auf S. 51.

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die Beratung der Standorte durch die Landeskoordination gewährleistet. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams in der täglichen Arbeit und den regelmäßig stattfindenden Jahresstandortgesprächen.

Da die Gruppe der Koordinator*innen in Baden-Württemberg sehr groß ist, fanden neben einem gemeinsamen Koordinator*innentreffen in Stuttgart im Frühjahr 2019, zwei Treffen mit je der Hälfte der Koordinator*innen im Herbst statt. Die Herbstreffen konnten in der Familienbildungsstätte in Ulm und beim Diakonischen Werk in Heidelberg angeboten werden. Diese Treffen werden von der Landeskoordination inhaltlich in Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH gestaltet. Die Treffen dienen zur Weitergabe aktueller Informationen, zum Austausch und zur Besprechung fachlicher Fragen und Inhalte.

Jahresstandortgespräche finden vor Ort im Träger im Abstand von 12–18 Monaten statt. Die Abweichung der Anzahl der Standorte zur Zahl der geführten Jahresstandortgespräche in der nachfolgenden Tabelle erklärt sich so, dass mehrere Standorte an einen Träger angebunden sind. Somit wird nur der Träger einmal besucht. Aufgrund von Terminschwierigkeiten konnte das Leitungstreffen im Herbst 2019 nicht wie geplant durchgeführt werden und wurde auf 2020 verschoben.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team	
Teamkoordinator*innentreffen	**3**
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	**5**
Jahresstandortgespräche	**16**
Leitungstreffen	**0**
Begleitung bei Schließung	**0**

Zielgruppe Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Die Landeskoordination hat verschiedene Regionen identifiziert, die für die Gründung weiterer Standorte von Interesse sein können: Die Region Mannheim sowie Schwäbisch Hall. 2019 konnten die Bemühungen um neue wellcome-Standorte nur begrenzt durchgeführt werden, da die nicht abgeschlossene Einarbeitungsphase und das Erarbeiten der länderspezifischen Gegebenheiten im Vordergrund standen. Um die notwendige Multiplikation im Blick zu behalten und voranzutreiben, wäre eine Stundenaufstockung von 30 WS auf 35 WS erforderlich. Die Akquise neuer wellcome-Träger ist in der Regel ein längerer Prozess, der einen hohen Zeitaufwand erfordert. Gleichzeitig besteht in Baden-Württemberg Potenzial weitere wellcome-Teams zu gründen.

Zielgruppe fachpolitische Netzwerke und politische Entscheidungsträger

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in Baden-Württemberg als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Seit einigen Jahren treffen stetig Anfragen von fachpolitischen Partnern für die Teilnahme an oder Leitung von Workshops bei der Mitarbeiterin des wellcome-Landesbüros ein. Diese haben über die Jahre eine stabile Größe erreicht.

Aktivitäten/Leistungen für fachpolitische Netzwerke	
Teilnahme an landesweiten fachpolitischen Veranstaltungen	**2**
Teilnahme an Expertenworkshops	**1**
wellcome-Newsletter mit Regionalteil Baden-Württemberg	**1**
Sondernewsletter Baden-Württemberg zum Empfang der Ehrenamtlichen	**1**

Die wellcome-Teams wurden durch die wellcome-Landeskoordination auf zwei landesweiten Veranstaltungen vertreten: Zum einen auf dem *3. Kongress Familienbildung des Landesfamilienrats* am 16.07.2019 (Thema: „Den Rahmen füllen") zur neuen Rahmenkonzeption *Familienbildung des Netzwerks Familienbildung BW*. Zum anderen auf dem Kongress *WIR – von Anfang an* des Dachverbands Anthroposophische Medizin in Deutschland am 25. und 26.10.2019 zum Thema *Schwangerschaft und Geburt als Grundlage der Gesundheit*.

Fachpolitische Partner*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Netzwerkpartner*innen, Förder*innen und Unterstützer*innen von wellcome wurden im Rahmen des bundesweiten wellcome-Newsletters auf einen von der Landeskoordination erstellten Regionalteil über landes-spezifische Entwicklungen und Veranstaltungen informiert. Der Newsletter ist bundesweit von rund 2.600 Personen und Einrichtungen abonniert. Von den lokalen wellcome-Teams in Baden-Württemberg wird der Newsletter, insbesondere der Regionalteil, für die Information der lokalen Kooperationspartner und Ehrenamtlichen genutzt.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in Baden-Württemberg und die Übernahme der Schirmherrschaft durch das Ministerium für Soziales und Integration haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand. Insgesamt erhielten 26 Standorte – in jeweils unterschiedlicher Höhe von 500 Euro bis hin zur Vollfinanzierung – kommunale Mittel.

Als Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg begründet Manfred Lucha mit folgendem Statement die Schirmherrschaft:

„Jedes neugeborene Kind soll gut in der Welt ankommen, dort willkommen sein und möglichst geborgen aufwachsen.

Für die meisten jungen Eltern bedeutet die Geburt eines neuen Lebens auch, dass sich ihr eigenes Leben ziemlich auf den Kopf stellt. Alles ist anders, alles ist neu – und nicht alles ist so, wie man es sich erträumt hat. Was es tatsächlich bedeutet, ein Kind zu haben, kann man sich erst vorstellen, wenn es da ist. Das gilt nicht nur für durchwachte Nächte, sondern insbesondere dann, wenn Mütter und Väter das erste Mal die Verantwortung des Elterndaseins spüren. Auf einmal ist man nicht mehr nur für sich selbst verantwortlich, sondern übernimmt gleichzeitig Verantwortung für ein neues, kleines Leben.

Hinzu kommt die für junge Eltern oft belastende Situation, dass sie anfangs viel Zeit alleine mit dem Neugeborenen verbringen. Wo sie vorher vielleicht jeden Tag im Trubel eines herausfordernden Berufs steckten, sitzen sie nun viel zuhause, befinden sich in einer ganz anderen Rolle und sind mit völlig neuen Anforderungen konfrontiert. Manche jungen Eltern laufen dabei Gefahr, sich selbst und

ihre Beziehung aus den Augen zu verlieren oder sich durch die neuen Herausforderungen überfordert zu fühlen.

Genau für solche Situationen sind die ehrenamtlichen Helfer*innen bei wellcome da. Sie kümmern sich um das Baby, gehen mit den älteren Geschwistern auf den Spielplatz oder hören einfach mal nur zu. Die wellcome-Ehrenamtlichen füllen damit auch eine Lücke aus, die heute in vielen Familien entstanden ist. Sie sind Oma, Tante, Nachbar*in, Freund*in – allerdings immer nur auf Zeit.

Ich bin überzeugt davon, dass solche kleinen Verschnaufpausen wichtig sind. Vor allem wenn man sich in Erinnerung ruft, dass es vor gerade einmal zwei bis drei Generationen noch völlig normal war, dass junge Eltern oftmals in eine Großfamilie integriert waren und das Neugeborene so immer wieder den Verwandten vor Ort anvertraut werden konnte.

Die Familienunterstützung, die wellcome täglich auf die Beine stellt, ist ein Musterbeispiel für ehrenamtliches Engagement. Sie bereichert sowohl die Eltern als auch die ehrenamtlich Engagierten, denen die Arbeit auch persönlich viel Freude bereitet.

Die Schirmherrschaft in Baden-Württemberg habe ich sehr gerne übernommen, weil ich das Konzept von wellcome sehr beeindruckend finde und die ehrenamtlichen wellcome-Engel eine wertvolle Arbeit für junge Familien leisten."

Manfred Lucha

Minister für Soziales und Integration

Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Insgesamt wurden 142 Presseberichte über wellcome im Jahr 2019 durch die wellcome-Teams in Baden-Württemberg in Print- und Onlinemedien sowie im lokalen Radio und Fernsehen positioniert.

Aktivitäten/Leistungen für die allgemeine Öffentlichkeit	
Lokale Presseberichte (print)	**103**
Lokale Presseberichte (online)	**36**
Radio-Berichte	**1**
wellcome-Newsletter mit Regionalteil Baden-Württemberg	**1**
Sondernewsletter Baden-Württemberg Empfang der Ehrenamtlichen in BW	**1**

Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet:

- Situation von Familien nach der Geburt
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen
- Empfang für die wellcome-Ehrenamtliche in Baden-Württemberg
- Jubiläen von wellcome-Teams
- Akquise/Erhalt von Spenden

Zielgruppe Förder*innen und Unterstützer*innen

wellcome wird von Förder*innen und Unterstützer*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen nehmen wellcome als förderungs- und unterstützungswürdig wahrgenommen.

BabyOne-Sicherheitstage

Wie schon in den vergangen Jahren konnten sich auch im Jahr 2019 verschiedene wellcome-Standorte aus Baden-Württemberg bei den BabyOne-Filialen in ihrer Nähe mit Informationsständen beteiligen. Verteilt auf die ersten Juliwochenenden 2019 war wellcome bei den Aktionstagen präsent. Dies wurde durch den Geschäftsführer Dieter Waldmann und die BabyOne-Teams vor Ort ermöglicht. Mit tatkräftiger Unterstützung der Teamkoordinator*innen und zahlreichen Ehrenamtlichen konnten so werdende Eltern und junge Familien über das Angebot informiert werden. Besonderes Highlight: In jedem BabyOne-Markt fand ein Schnuller-Schätzspiel statt und es konnten BabyOne-Gutscheine im Wert von je 20,- Euro gewonnen werden. Die teilnehmenden wellcome-Standorte bekamen am Ende des Jahres noch eine großzügige Spende von Filialgeschäftsführer Dieter Waldmann.

TouchLife: Massage für Ehrenamtliche

Jedes Jahr am 5. Dezember öffnen viele Behandler*innen des internationalen TouchLife Massage-Netzwerks ihre Türen für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und schenken ihnen – als Geste der Wertschätzung – eine kostenlose Massage. 2019 konnten einige Kooperationen mit wellcome-Standorten umgesetzt werden: So kamen Ehrenamtliche der Standorte Stuttgart, Ulm und Weinheim in den Genuss einer Massage.

dm-Markt

Auch 2019 boten viele dm-Filialen den Standorten in Baden-Württemberg die Möglichkeit, sich mit einem Informationsstand zu präsentieren. So konnten werdende Eltern und junge Familien über das wellcome-Angebot informiert werden, Kontakte geknüpft werden und ein weiteres lokales Hilfsangebot vorgestellt werden. Auch potenzielle Ehrenamtliche können durch Infostände in den Drogeriemärkten erreicht werden.

Ein besonderer Dank gilt 2019 den Unterstützer*innen, die es ermöglicht haben, einen Empfang für die wellcome-Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg am 24. September 2019 im Hospitalhof in Stuttgart auszurichten:

Ministerium für Soziales und Integration

Ein herzlicher Dank geht an das Ministerium für Soziales und Integration, das durch die großzügige Unterstützung die Umsetzung des Empfangs für die wellcome-Ehrenamtliche in Baden-Württemberg möglich gemacht hat.

Philipp Hafner GmbH & Co. KG

Dank der großartigen Unterstützung durch die Hafner GmbH & Co KG konnten anlässlich des Empfangs der wellcome-Ehrenamtlichen am 24. September 2019 vier Stadtführungen in Stuttgart für rund 150 Gäste angeboten werden.

BabyOne Stuttgart GmbH

Außerdem gilt unser Dank der BabyOne Stuttgart GmbH, die den Empfang für die wellcome-Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg und das wellcome-Team in Stuttgart mit einer Spende unterstützt hat.

2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine Stärkung der Zivilgesellschaft. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen. Doch die Messung zur Wirkung dieser Arbeit, ist eine besondere Herausforderung. 2018 hat sich die wellcome gGmbH im Rahmen einer Workshop-Reihe, die mit Mitteln der Stiftung Eleven ermöglicht und von der Strategieberatung Value for Good durchgeführt wurde, intensiv mit dem Thema Wirkungsmessung beschäftigt. Der Gedanke hinter diesem Ansatz: Um zu zeigen, dass ein Angebot wirkungsvoll ist, reicht es nicht, die erreichte Zielgruppe zu zählen (Outputs bzw. Leistungen). Wichtig auf zu zeigen ist, dass bei der Zielgruppe tatsächlich die erwarteten positiven Veränderungen stattgefunden haben (Outcomes bzw. Wirkung).

Zum Jahresbeginn 2019 wurden zu diesem Zweck die Arbeitsmaterialien angepasst, die den Teamkoordinator*innen als Gesprächsleitfäden im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie dienen und die Grundlage für die Einträge in der Statistik darstellen. Es wurden zusätzliche Fragen eingeführt, die es ermöglichen, mehr darüber zu erfahren, wie wellcome bei den Familien wirkt. In Zukunft kann nun mit statistischen Daten belegt werden, wie sich die Belastung von Familien durch den wellcome-Einsatz verändert. Erste Ergebnisse finden Sie im folgenden Kapitel ab Seite 31.

Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Familien

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006[9] lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.[10] Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 416 der 436 Familien aus Baden-Württemberg, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes dazu befragt wurden, geben an, *voll und ganz zufrieden* oder *eher zufrieden* mit dem wellcome-Einsatz zu sein – das sind über 95 %.

[9] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

[10] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

436 Familien wurden außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: über 98 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Darüber hinaus haben bundesweit 244 Familien (ca. 9 % aller Familien), bei denen im Jahr 2019 ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen. 96 % gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein. 100 % der Teilnehmenden an dieser Umfrage würden wellcome weiterempfehlen.

Familienkontakte	2017	2018	2019
Zahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien (laufende und abgeschlossene Einsätze)	**690**	**709**	**749**
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	**2.173**	**2.000**	**1.749**
davon Anzahl der Beratungen von Familien ohne Einsatz	**-**	**-**	**1.328**
davon Anzahl der stellv. Erstkontakte durch Fachkraft	**-**	**-**	**421**

Im Jahr 2019 hatten die Teamkoordinatorinnen insgesamt Kontakt zu 2.498 Familien, , damit ist die Zahl der erreichten Familien im Vergleich zum Vorjahr mit 7,8 % leicht zurückgegangen. 749 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei 1.328 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die pädagogische Fachkraft als Lotsin zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. elternleben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordinatorin wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordinatorin insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen (z. B. Hebammen, Familienhebammen, Mitarbeiter*innen aus Kliniken), separat erfasst. Es wurden 421 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften geführt. Zusammengenommen ergibt sich eine Beratungszahl von 1.749. Dies stellt eine leichte Abnahme des Beratungsvolumens von 12 % zum Vorjahr dar.

Im zurückliegenden Jahr gaben 91 der Familien, die eine Beratung erhielten, an, dass Freund*innen oder Bekannte sie auf wellcome aufmerksam gemacht hätten. Familienbildungsangebote, Flyer oder Websites der eigenen Einrichtung wurden 95 Mal genannt. Sehr bedeutsam sind weiterhin die (Familien)Hebammen als Kooperationspartner im Gesundheitsbereich: 103 Hilfesuchende gaben die (Familien-)Hebamme als Zugangsweg an.

Innerhalb von 10 Jahren wurde die Zahl der durch wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien in Baden-Württemberg mehr als versechsfacht. Auch im Vergleich zu 2018 ist die Zahl gestiegen: So

haben 2019 8 % mehr Familien die praktische Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche genutzt und wurden durch die Teamkoordination telefonisch zu Beginn, während und zum Abschluss der praktischen Unterstützung zu ergänzenden und / oder anschließenden lokalen Angeboten beraten.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2017	2018	2019
gesamt	**472**	**454**	**490**
davon ermäßigt	**194**	**180**	**188**
Stundenzahl gesamt	**16.223**	**14.573**	**16.802**
∅ Stundenzahl pro Familie	**34,4**	**32,1**	**34,3**

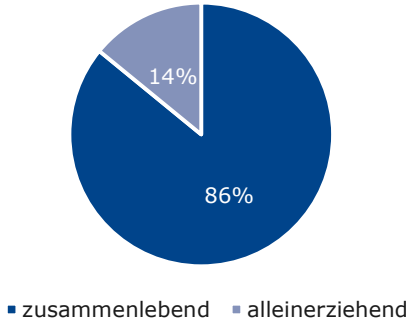
490 der 749 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2019 abgeschlossen. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 34,3 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die 490 Familienbetreuungen, die 2019 abgeschlossen wurden, lassen sich dank der regelmäßigen bundesweiten onlinegestützten Datenabfrage aller wellcome-Teamkoordinator*innen detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien machen, die durch die lokalen wellcome-Teams erreicht wurden.

Rund 62 % der betreuten Familien in Baden-Württemberg zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag. Die Zahl der Familien, die keinen vollen Beitrag entrichten können, schwankt seit 2013 zwischen 41 % und 36 %. Im Jahr 2019 lag dieser Anteil in Baden-Württemberg bei rund 38 %.

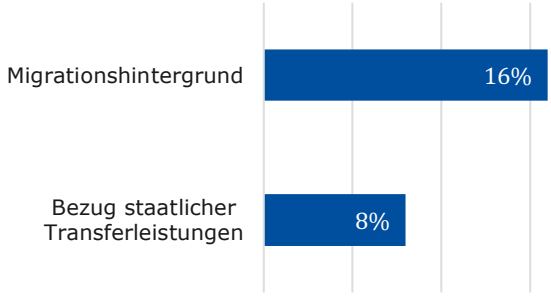
Mehr als 264 (54 %) der Einsätze kamen binnen der ersten drei Lebensmonate des Babys zustande, 81 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 3,6 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Soziale Situation der Familien (n=490)

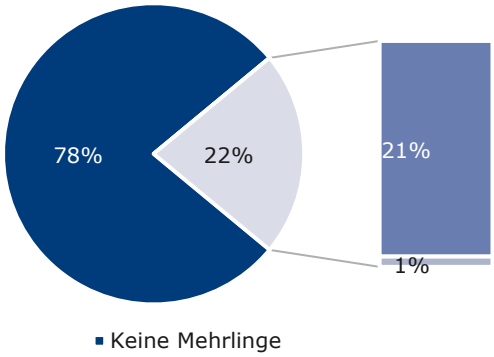
Betreute Familien nach Familienstand



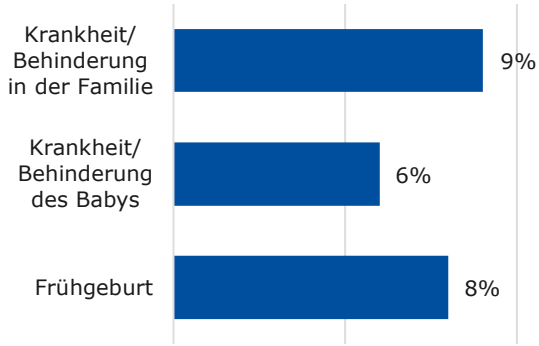
Betreute Familien mit ... [11]



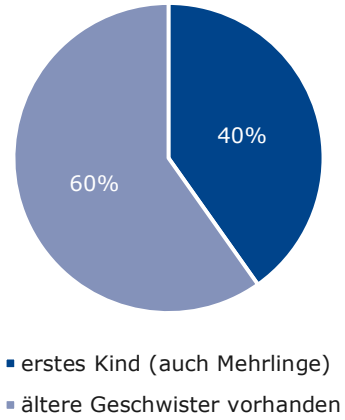
Betreute Familien nach Mehrlingen



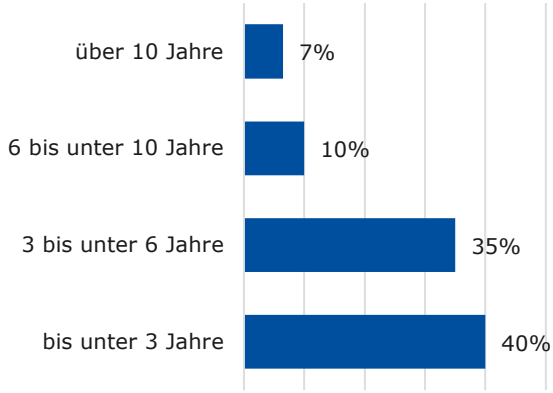
Betreute Familien mit ...



Betreute Familien nach Anzahl der Kinder



...davon Alter der Geschwisterkinder (n=293)



[11] Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV", Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

Erste Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung

Seit 2019 werden die Familien sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2019 liegen Angaben von 38,7 % der abgeschlossenen Einsätze (1.073 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. 77,3 % der Familien schätzen den Grad ihrer momentanen Belastung nach Ende des wellcome-Einsatzes geringer ein als zu Beginn des Einsatzes.

Subjektiv empfundene Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz

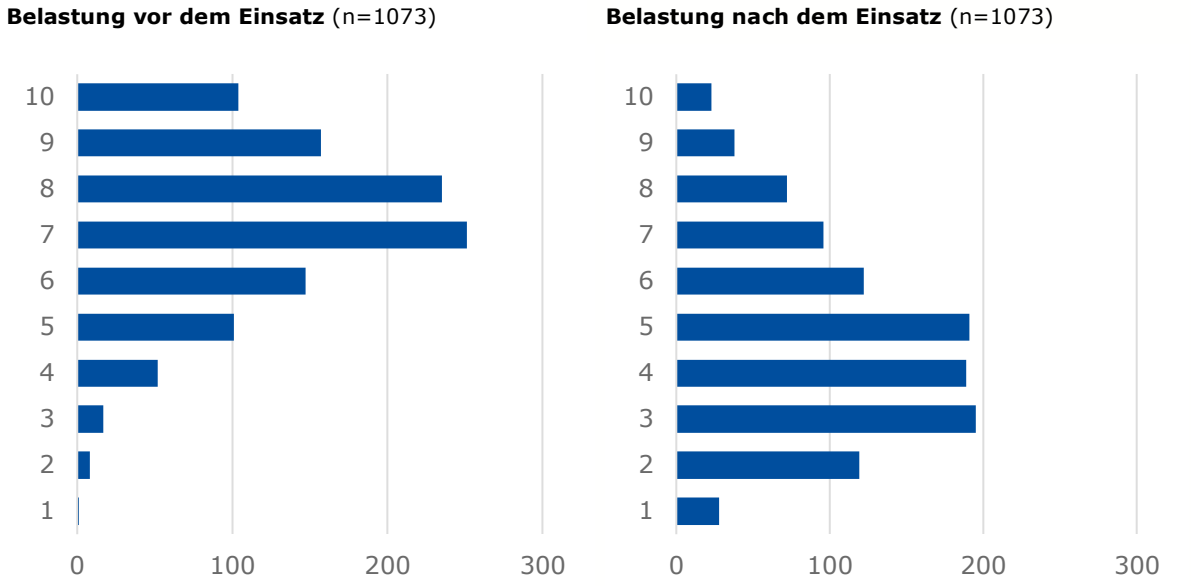


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz (von 1 = „überhaupt nicht belastet" bis 10 = „sehr belastet")

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Ausblick und Planung zur Wirkungsmessung

Die Möglichkeiten der Auswertung der neu eingeführten Fragen zum Auslöser für den Unterstützungswunsch und dazu, welche Entlastung die Familie durch die wellcome-Unterstützung erfährt,

ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden weitere Anpassungen in der Statistik vorgenommen, die Aussagen erst für die Daten zulassen, die im Laufe von 2020 erhoben werden.

Rückmeldungen der Familien

Die Wirkung der Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche und die Beratung durch die wellcome-Teamkoordinatoren beschreiben auch die nachfolgenden Beispiele.

Hilfe annehmen

Da ich in meinem bisherigen Leben immer alles ganz gut selbst im Griff hatte, fiel es mir wahnsinnig schwer, fremde Hilfe zu organisieren. Heute bin ich sehr froh, dass ich zum Telefon gegriffen, die wellcome-Nummer gewählt und mich nicht dafür geschämt habe um Unterstützung zu bitten. Meine kleinen Herzchen M. und E. sind jetzt bereits ein halbes Jahr alt und ich bin dankbar und sehr glücklich, dass die beiden in meinem Leben sind. Natürlich ist es jeden Tag eine große Aufgabe und viel Arbeit – meine kleine Rasselbande fordert mich ordentlich. Da hilft es mir meinen Tag klar zu strukturieren. Die dadurch entstandene Routine genießen nicht nur die Zwillinge, sie sorgt auch für den einen oder anderen Moment zum Durchatmen für mich. So auch mein „wellcome-Donnerstag": Wenn Frau G. für ein paar Stunden kommt, versuche ich die kinderfreie Zeit ganz gezielt und bewusst für mich zu nutzen: Mal nicht Mama sein, sondern Frau oder Freundin. Das sind mittlerweile „heilige" Stunden für mich und sie helfen mir, meinen Akku wieder aufzuladen.

Unser wellcome-Engel – unser Rettungsanker

Unser wellcome-Engel – unser Rettungsanker am Mittwoch um 16 Uhr! Endlich zwei Stunden, um Kraft zu schöpfen und Ruhe zu bekommen. Aus der Ferne beobachte ich meine älteren Kinder, wie sie mit unserem wellcome-Engel B. das Spiel Kikeriki *hoch konzentriert spielen. Jetzt mit dieser Distanz, bin ich so stolz und glücklich und vergesse, dass die beiden mich vor einer Stunde noch auf die Palme gebracht haben. Beruhigt und zufrieden kann ich mich mit unserer drei Monate alten Kleinen ins Schlafzimmer zurückziehen und mich ganz auf sie konzentrieren. Und gegen Abend bereite ich dann noch gemeinsam mit Frau B. das Abendbrot vor, die Großen haben mit ihr schon den Schlafanzug angezogen. Das sind Kleinigkeiten, die mich enorm entlasten. Mittwochs bin ich immer ganz beschwingt! Vielen Dank!*

Zu früh geboren

Ein Paar mit Migrationshintergrund und geringem Einkommen hat eine zweijährige Tochter. Das zweite Kind kommt nach einer komplizierten Schwangerschaft zehn Wochen zu früh auf die Welt und muss einige Wochen in der Kinderklinik verbleiben. Noch während des Klinikaufenthalts der Mutter nimmt die Hebamme Kontakt zu der wellcome-Koordinatorin in R. auf. Sie findet eine Ehrenamtliche, die nach der Entlassung der geschwächten Mutter mehrmals in der Woche mit ihr in die Klinik fährt. Während die Mutter Zeit bei dem Neugeborenen in der Klinik verbringt, besucht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin einen nahegelegenen Spielplatz und spielt dort mit der zweijährigen Tochter.

Kostenlose Beratung und Vermittlung ins Netzwerk

*Eine Mutter mit einem fünf Monate alten Säugling meldet sich bei der wellcome-Koordinatorin in C. Sie hat aus der Familienbildungsstätte in B. einen wellcome-Flyer mitgenommen. Sie leidet akut unter einem Bandscheibenvorfall. Der Arzt hatte ihr das Heben verboten, der Vater und Lebensgefährte hilft ihr zurzeit. Er ist selbständig und wird in wenigen Tagen seine Arbeit wieder aufnehmen müssen. Die wellcome-Koordinatorin informiert die Mutter über die Unterstützungsmöglichkeiten der Krankenkassen im Falle einer akuten Erkrankung. Unterstützt durch den Lebensgefährten und eine rasche Bearbeitung durch die Krankenkasse erhielt die Mutter rechtzeitig Hilfe. Die kostenlose Beratung und Vermittlung durch wellcome reichten in diesem Fall aus, ein wellcome-Einsatz durch ein*e Ehrenamtliche*n war nicht erforderlich.*

Darüber hinaus erhalten die lokalen wellcome-Teamkoordinator*innen immer wieder Dankesschreiben von Familien, wie z.B. dieses:

Hallo Frau K.!

Anbei die Unterlagen wie gewünscht. Aber ganz wichtig: Vielen Dank, dass es „wellcome", Sie und Frau … gibt!!! Das Telefonat vor einigen Wochen mit Ihnen hat mir schon geholfen. Aber Frau … toppt das Ganze noch einmal. Sie ist ein wahres „Goldstück" und V. (die kleine Tochter) mag sie sehr. Ich natürlich auch. Ich habe mir bereits sehr viel von ihr abgeschaut und umgesetzt. Auch wenn es mir psychisch immer noch sehr schlecht geht und mein Handgelenk vermutlich Ende des Jahres operiert werden muss…- es ist Licht am Ende des Tunnels.

Parallel habe ich eine Mutter-Kind-Reha in einer speziellen Klinik für Familientherapie beantragt. Eine Aufnahme ist vor 3 bis 4 Monaten allerdings nicht möglich. Trotz allem – vielen, vielen Dank für die tolle Unterstützung durch Sie und Frau …!

Viele Grüße!

Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Ehrenamtlichen

Auch für die Wirkungen bei der Zielgruppe der Ehrenamtlichen lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006[12] wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtlichen haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Sie können ihre ehrenamtliche Tätigkeit gut mit ihrem weiteren Privatleben verbinden und erleben daher meist keine negativen Konsequenzen ihres

[12] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

Engagements. Mit der Vorbereitung und Betreuung innerhalb der Organisation sind die wellcome-Ehrenamtlichen in der Regel sehr zufrieden. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016[13] zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Die Studie zeigt: Sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist alters- und bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Alterspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Zu den Teilnehmenden an der repräsentativen Studie gehörten 726 Ehrenamtliche aus Baden-Württemberg, sodass diese Aussagen auch für die im Berichtzeitraum tätigen wellcome-Ehrenamtlichen in 2019 gelten.

Aktive Ehrenamtliche in Baden-Württemberg	2017	2018	2019
gesamt	**739**	**685**	**726**
Durchschnittsalter	**56**	**55**	**54**
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	**355**	**307**	**322**
davon wellcome als erstes Ehrenamt	**289**	**272**	**268**

2019 engagierten sich 726 Ehrenamtliche für Familien bei einem wellcome-Standort in Baden-Württemberg. 2019 waren 37 % der wellcome-Ehrenamtlichen durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 44 % übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung. 2019 beendeten 125 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 188 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf.

[13] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Die evaluierte Wirkung bei den Ehrenamtlichen lässt sich auch durch Zitate von Ehrenamtlichen illustrieren, die im Rahmen von Ehrenamtstreffen festgehalten wurden.

„meiner" Familie spüre ich noch Tage danach eine Menge Energie und Lebensfreude.

strengend diese Zeit für mich früher war. Als wellcome-Ehrenamtliche kann ich Eltern den Start mit Baby leichter machen.

Ich gehöre nicht zum alten Eisen! Wenn ich mit den Kindern Fingerpüppchen bastle und bunte Haare daran befestige – dann bin ich sogar „cool".

Ich schätze den Austausch mit den anderen wellcome-Ehrenamtlichen und die Gespräche mit

Nie hätte ich gedacht, dass diese kindliche Neugierde auf das Leben auch auf mich nochmal

2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen des Ehrenamts auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, welches Bürger*innen motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Wie auch die Studie der Universität Kiel 2006 belegt, handelt es sich bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche*r um eine Form des freiwilligen Engagements, das Bürger*innen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren,.

In der Studie der Universität Kiel wurden individuelle Motive, Erfahrungen und Wahrnehmung der organisationalen Betreuung erfasst. Zusammenfassend lassen sich als wichtige Beweggründe für das Engagement der wellcome-Ehrenamtlichen folgende nennen:

- prosoziale Werte,
- das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung und/oder
- das Bedürfnis nach persönlichem Wachstum.

In den ersten Jahren wurde wellcome mit Blick auf Familien von der Politik fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der

grundsätzliche Wert der Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, hervorgehoben.

wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen Unterstützer*innen und Förder*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels. Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehramtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich neben der politischen Unterstützung u.a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte:

Bestandsdauer der wellcome-Teams in Baden-Württemberg (n=40)

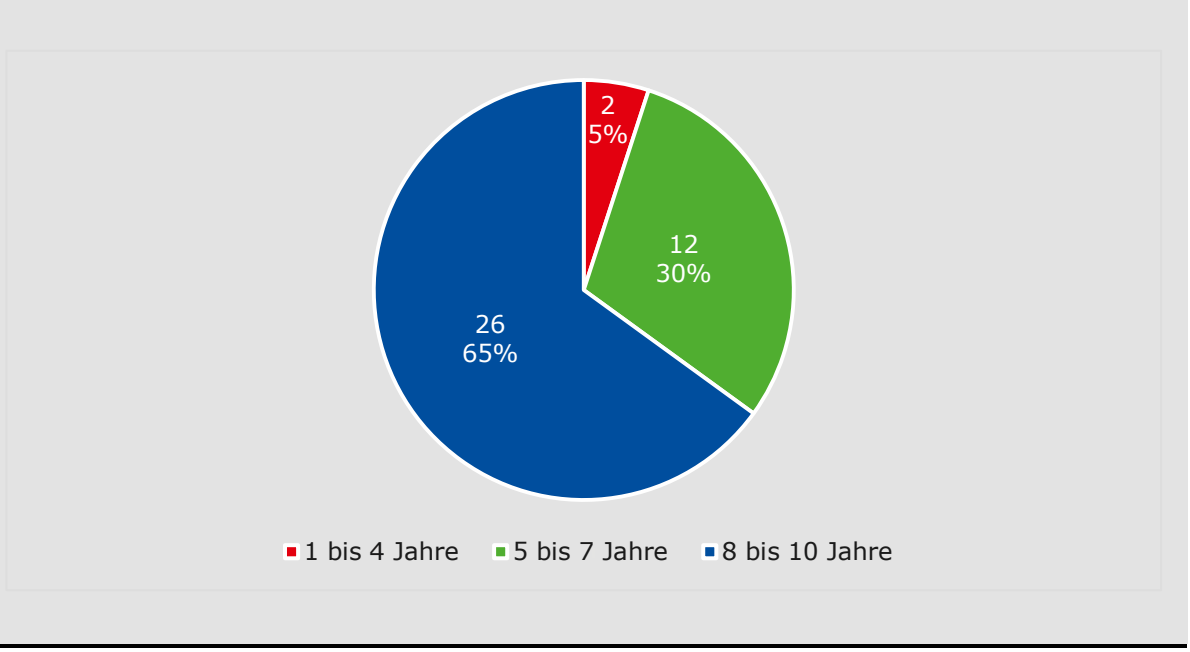


Abbildung: Bestandsdauer der wellcome-Teams in Baden-Württemberg

2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordination auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Auf Landesebene findet in Baden-Württemberg ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit den Mitarbeiter*innen des Landesbüros statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatoren zu Teamkoordinator*innentreffen, die von der Landeskoordination geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.

Alle 15-18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Bundesebene

Neben regelmäßiger Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinator*innen, an der die Baden-Württemberg-Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinator*in und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen, u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Teamkoordinator*innen und Leitungen sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

2.6 Vergleich zum Vorjahr

Obwohl die Entwicklungspotenziale für eine weitere Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg grundsätzlich als gut eingeschätzt wurden, konnte die Multiplikation nicht im Tempo der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Trotz des bestehenden Interesses von Kommunen und Trägern am Thema des bürgerschaftlichen Engagements für Familien, ist kein Team neu eröffnet worden.

Die Erfolge von wellcome in Baden-Württemberg lagen im zurückliegenden Jahr schwerpunktmäßig im Bereich der Leistungssteigerung, Konsolidierung und Qualitätssicherung.

Vergleich zum Vorjahr					
	Telefonische Familien-kontakte	Beratungen ohne Betreuung	Betreute Familien	Ermäßigte Betreuungen	Standorte
2018	2.709	2.000	685	180	40
2019	2.498	1.749	726	188	40
Diff.	- 7,8 %	- 12,5 %	+ 6,0 %	+ 4,4 %	0 %

2.7 Aktionen und Momente 2019

Empfang der wellcome Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg, 24.09.2019

Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement, lud wellcome alle wellcome-Ehrenamtlichen aus Baden-Württemberg am 24. September 2019 zu einem feierlichen Empfang in den Lechler-Saal des Hospitalhofes in Stuttgart ein. Ein herzlicher Dank geht an das Ministerium für Soziales und Integration, das durch die großzügige Unterstützung die Umsetzung der Veranstaltung in diesem Rahmen möglich gemacht hat.

Rolf Schumacher, Ministerialdirigent bedankte sich in Vertretung von Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration und Schirmherr von wellcome in Baden-Württemberg, bei den Ehrenamtlichen. Er betonte, dass Ehrenamtliche mit ihrem Engagement „Ja" zu einem Gemeinwesen sagen, das auf Miteinander, Solidarität und Mitmenschlichkeit basiert.

Ehrung der Ehrenamtlichen und professionellen Mitarbeiter*innen, die seit 10 Jahren für wellcome in Baden-Württemberg aktiv sind.

In den Grußworten von wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt, Kirsten Harnisch-Eckert als Geschäftsführerin der wellcome gGmbH, Corinna Wirth als Geschäftsführerin des Haus der Familie

Stuttgart und Landeskoordinatorin Melani Arnold wurde betont, wie wertvoll, notwendig und für alle Seiten bereichernd der ehrenamtliche persönliche Einsatz für Familien ist.

Besonders wurde auch den Teamkoordinator*innen und den Einrichtungsleitungen der Kooperationspartner*innen für ihre professionelle Arbeit bei der Vermittlung und Begleitung der Ehrenamtlichen und Familien gedankt.

Rüdiger Dreier, Sozialpädagoge, Papa-Blogger, Familienberater der Caritas Münster und Experte in der Online-Beratung von ElternLeben.de, gab in seinem Fachvortrag unter dem Motto „Kindheit total digital?!" einen anschaulichen Einblick in die Chancen und Probleme der Digitalisierung in Familien heute.

In unterschiedlich großen Gruppen hatten sich die wellcome-Teams aus Baden-Württemberg mit ihren Teamkoordinator*innen, wellcome-Leitungen, Ehrenamtlichen, Unterstützer*innen und Förder*innen auf den Weg nach Stuttgart gemacht. Gemeinsam besuchten viele der Ehrenamtlichen zunächst eine – auf Schwäbisch gehaltene – Stadtführung, um anschließenden im Hospitalhof zum Empfang zusammen zu kommen. Wie viel Freude ein Ehrenamt bereiten kann und wie sehr es das Leben bereichert, konnte man an diesem Nachmittag an den strahlenden Gesichtern der Ehrenamtlichen sehen. Nach der Festveranstaltung, bei einem Imbiss, wurden an jeder Ecke kleine Geschichten aus dem Alltag mit den Kindern und Eltern erzählt, die rührten oder auch zum Schmunzeln veranlassten.

Weitere Events und Aktionen 2019

Team Bodenseekreis/Friedrichshafen
Ehrenamtstreffen

Team Ravensburg
Koordinatorin Silke Haller bei der Spenden-übergabe des Ladies Circle 37 Ravensburg

Team Stuttgart
BabyOne-Sicherheitstage in der Filiale Feuerbach

Team Lörrach
Koordinatorin Wioletta Pisiewicz bei der Ladies Night Karstadt in Lörrach

Team Göppingen
10-jähriges Jubiläum, Koordinatorin Petra Schmidt (1.v.r) und Ehrenamtliche

Team Karlsruhe
10-jähriges Jubiläum, Koordinatorin Claudia Brümmer (1.v.r) Dankeschön an die Ehrenamtlichen

Team Freiburg
10-jähriges Jubiläum, Koordinatorin Nicole Zundel (2.v.l) und Jochen Pfister, Geschäftsführer Diakonie Freiburg mit Ehrenamtlichen

Team Friedrichshafen
Weihnachtsfeier 2019

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Es bleibt eine kontinuierliche Herausforderung für die wellcome-Teams, wellcome-Ehrenamtliche zu binden bzw. neu zu gewinnen. Neue Entwicklungen im Bereich des freiwilligen Engagements, wie etwa die Online-Akquise von Ehrenamtlichen sowie der Trend zum kurzzeitigen Engagement, spielen auch für wellcome eine große Rolle. In den kommenden Jahren wird es daher von großer Bedeutung sein, auf diese Trends zu reagieren, neue Wege der Akquise zu etablieren und die Vorteile und Besonderheiten des freiwilligen Engagements bei wellcome hervorzuheben und zu kommunizieren.

wellcome-Ehrenamtliche:

- verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum,
- erfahren die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit unmittelbar,
- erleben ein erfüllendes Ehrenamt,
- werden intensiv fachlich begleitet.

Um die wellcome-Teams bei der Arbeit mit Ehrenamtlichen zu beraten und zu unterstützen, wird ein Fokus im kommenden Jahr darauf liegen, die Vielfalt der wellcome-Ehrenamtlichen zu betonen. In Workshops soll mittels der Persona-Methode Inspiration für die Akquise, Bindung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen erarbeitet werden.

Perspektivisch soll die Stelle der Landeskoordination von derzeit 70 % auf 100 % ausgebaut werden, um sowohl die gewohnt hohen Qualitätsstandards zu gewährleisten, als auch die Multiplikation des Angebotes zu intensivieren. Es werden daher Bemühungen auf Landesebene unternommen die derzeitige finanzielle Situation dahingehend zu verbessern.

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg näherzukommen, wird wellcome in Baden-Württemberg weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Baden-Württemberg sind nach wie vor gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

- **Regierungsbezirk Stuttgart** (Hohenlohe-Kreis, Schwäbisch Hall)
- **Regierungsbezirk Freiburg** (Ortenau-Kreis, Emmendingen, Waldshut, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen, Rottweil)
- **Regierungsbezirk Tübingen** (Zollernalbkreis, Tübingen)

- **Regierungsbezirk Karlsruhe** (Neckar-Odenwald-Kreis, Freudenstadt, Calw, Enzkreis, Mannheim, Heidelberg)

Außerdem ist in den größeren Städten in Baden-Württemberg (z.B. Schwäbisch Hall, Mannheim, Heidelberg) der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt. Die Landeskoordinatorin in Baden-Württemberg ist im Gespräch mit interessierten Kommunen und/oder Trägern.

Bei der Suche nach geeigneten Trägern für wellcome-Standorte wird der Fokus auf Jugendhilfeträger gerichtet, die sich im Bereich der Frühen Hilfen positioniert haben.

3.2 Chancen und Risiken

Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen hat sich die Motivation, wellcome als Teil der Angebotspalette des Trägers aufzunehmen, verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten das Angebot mit großer Überzeugung mithilfe von privaten Förder*innen und Unterstützer*innen um und machten so bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. Darüber hinaus werden die Träger vor Ort darin unterstützt, wellcome als Baustein der Präventionskette zu verankern.

Durch die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen, hat sich die Finanzierung grundlegend verändert. So ist es wellcome-Teams in einigen Regionen gelungen, eine kommunale Förderung, im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen, zu erlangen. Durch die gute Netzwerkarbeit der Träger konnten inzwischen viele der Förderungen verstetigt werden. Da die Schwerpunkte der Förderung der Frühen Hilfen in den Kommunen sehr unterschiedlich sind, profitieren nicht alle Träger gleichermaßen davon. Wünschenswert wäre eine flächendenkende Sockelfinanzierung der wellcome-Teams als anerkanntes primärpräventives Angebot im Spektrum der Frühen Hilfen. Das Risiko, dass wellcome-Teams die Arbeit aufgrund von fehlender Finanzierung einstellen müssen, ist gegeben. Wenige Träger sind in der Lage dieses wichtige Angebot für Familien ausschließlich aus Eigenmitteln zu tragen. Im Falle von Kündigungen wird in der jeweiligen Region ein Trägerwechsel angestrebt und durch die Landeskoordination begleitet.

Kündigungen versucht wellcome durch Sensibilisierung der Träger für den Themenbereich Fundraising vorzubeugen und bietet entsprechende Beratungen an. Vereinzelt gelingt es wellcome, Stiftungen oder Unternehmen zu gewinnen, um kurzfristige Finanzierungslücken abzufedern. Träger, die über viele Jahre auch Fundraising betreiben mussten, um die Finanzierung sicherzustellen, profitieren von diesen Erfahrungen.

Qualitätssicherung und nachhaltige Etablierung

Die fachliche Begleitung der 40 bestehenden wellcome-Teams in Baden-Württemberg umfasste im Jahr 2019 folgende Dimensionen:

- Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von wertschätzenden Maßnahmen zur Bindung von Ehrenamtlichen
- Begleitung bei internem Personalwechsel (der Teamkoordinator*in/Leitung) zur Sicherung einer gleichbleibenden Qualität des Angebotes
- Unterstützung bei der Steigerung der Leistungen einiger Teams in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien
- Unterstützung und Beratung der wellcome-Standorte zu Fragen und Problemstellungen im Bereich Migration und Flucht. Dazu gehören u.a. Fortbildungen zu den Themenbereichen Diversität/Interkulturelle Kompetenzen.

4 Organisationsstruktur und Team

4.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Baden-Württemberg wurde 2009 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Baden-Württemberg flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Baden-Württemberg im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Von 2009 bis heute ist das *Haus der Familie in Stuttgart e.V.* Träger der wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg. Sitz des Landesbüros in Baden-Württemberg ist die Elwertstr. 4, 70372 Stuttgart. Geleitet wird das Landesbüro durch die Landeskoordinatorin.

Als Träger des Landesbüros hat das Haus der Familie in Stuttgart in den zurückliegenden Jahren einen Beitrag zum Aufbau familienfreundlicher Strukturen in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg geleistet. Zudem befinden sich drei wellcome-Teams in Trägerschaft des Vereins *Haus der Familie in Stuttgart e.V.*, die für die Stadt Stuttgart zuständig sind. Geleitet wird das Haus der Familie von Corinna Wirth und Sabine Antesz.

4.2 Vorstellung der handelnden Personen

Corinna Wirth

Geschäftsführerin Haus der Familie in Stuttgart e.V.

Jahrgang 1963, seit 2002 für das Haus der Familie in Stuttgart tätig. Neben den Bereichen Familienbildung, wellcome-Stuttgart und Finanzen ist sie seit 2009 verantwortlich für die wellcome-Landeskoordinationsstelle in Baden-Württemberg. Die Sozialpädagogin arbeitete zu Beginn ihrer Berufstätigkeit einige Jahre in der offenen Jugendarbeit bevor sie dann für längere Zeit Jugendliche beim Freiwilligen Sozialen Jahr in der Familie begleitete. Corinna Wirth ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Melani Arnold

wellcome Landeskoordinatorin Baden-Württemberg, Haus der Familie in Stuttgart e.V.

Melani Arnold ist Romanistin (M.A.). Seit 2018 verantwortet sie als Landeskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH den Aufbau und die nachhaltige Etablierung von wellcome in Baden-Württemberg. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere die Strategieentwicklung,

die fachpolitische Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, das landesweite Berichtswesen sowie die Qualitätssicherung an den Standorten.

Melani Arnold ist verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Sie freut sich, mit ihrer Arbeit zur Unterstützung von Familien in ganz Baden-Württemberg beitragen zu können. Des Weiteren möchte sie etablierte Einrichtungen davon überzeugen und dafür begeistern, dass wellcome ein idealer Baustein ist, um das hauseigene Angebot zu erweitern.

Kirsten Harnisch-Eckert

Geschäftsführerin wellcome gGmbH, Leitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt bei Hamburg. Aus langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr mit. Seit 2003 hat sie umfangreiche Praxiserfahrungen bei wellcome gesammelt und diese ab 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten weitergegeben. Seit 2015 ist sie Geschäftsführerin und verantwortet die Praktische Hilfe und den Spendenfonds für Familien in Not. Mit der Gründerin Rose Volz-Schmidt verantwortet sie die Arbeit der wellcome gGmbH.

Karin Gruhl

Bundeskoordination Baden-Württemberg

Karin Gruhl ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet seit 2007 bei der wellcome gGmbH in Hamburg. Ihre Tätigkeit als Bundeskoordinatorin hat sie bis Oktober 2019 ausgeübt. Dafür griff sie sowohl auf ihre langjährige berufliche Erfahrung bei wellcome und in der Erwachsenenbildung zurück, als auch auf ihre Tätigkeit als Landeskoordinatorin für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. An ihrer Tätigkeit schätzte sie besonders die Vielfalt des Arbeitsbereichs, die vielfältigen Begegnungen und den fachlichen Dialog mit Menschen, die sich für Familien engagieren. Die Vernetzung über die Landesgrenzen hinaus liegt ihr besonders am Herzen. Im Oktober 2019 wurde die Stelle der Bundeskoordination Baden-Württemberg von Alissa Schrumpf übernommen.

4.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Name der Organisation	**wellcome gGmbH**
Sitz der Organisation	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Gründung der Organisation	2002 durch Rose Volz-Schmidt, die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 - 226 229 720 Fax 040 - 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Link zur Satzung (URL)	http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transparenz/transparente-mittelverwendung/pdf/Bestaetigte_Satzung_wellcome_gGmbH.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)

Träger der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg

Name der Organisation	**Haus der Familie e.V.**
Sitz der Organisation	Stuttgart
Rechtsform	e.V.
Gründung der Organisation	1948
Weitere Niederlassungen	
Kontaktdaten	Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Telefon 0711 - 22 07 09-0
Link zur Satzung (URL)	https://www.hdf-stuttgart.de/wp-content/uploads/2019/01/Satzung-HdF-Stand-14.12.2016.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Stuttgart: VR 141
Gemeinnützigkeit	Finanzamt Stuttgart-Körperschaften 99015/22721

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

5 Anlagen

Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2019)

wellcome in den vier Regierungsbezirken in Baden-Württemberg			
Stuttgart	**Tübingen**	**Karlsruhe**	**Freiburg**
Heilbronn (Stadt- und Landkreis) **Stuttgart drei Standorte (Stadtkreis)** **Wertheim (Main-Tauber-Kreis)** **Schwäbisch Gmünd Aalen (Ostalbkreis)** **Heidenheim an der Brenz (Landkreis Heidenheim)** **Göppingen (Landkreis Göppingen)** **Filderstadt Nürtingen Kirchheim/Teck Esslingen a. Neckar (Landkreis Esslingen)** **Ludwigsburg, drei Standorte (Landkreis Ludwigsburg)** **Böblingen Holzgerlingen (Landkreis Böblingen)** **Backnang Schorndorf Winnenden Waiblingen (Rems-Murr-Kreis)**	**Ulm (Stadtkreis)** **Reutlingen (Landkreis Reutlingen)** **Biberach an der Riß (Landkreis Biberach)** **Sigmaringen (Landkreis Sigmaringen)** **Ravensburg Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg)** **Friedrichshafen (Bodenseekreis)**	**Pforzheim (Stadtkreis)** **Baden-Baden (Stadtkreis)** **Karlsruhe (Stadtkreis)** **Sinsheim Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis)** **Bruchsal (Landkreis Karlsruhe)**	**Freiburg i. Breisgau zwei Standorte (Stadtkreis)** **Lörrach (Landkreis Lörrach)** **Konstanz Radolfzell am Bodensee (Landkreis Konstanz)**
2 Stadtkreise 8 Landkreise insgesamt 22 Standorte	**1 Stadtkreis 5 Landkreise insgesamt 7 Standorte**	**3 Stadtkreise 2 Landkreise insgesamt 6 Standorte**	**1 Stadtkreis 2 Landkreise insgesamt 5 Standorte**
40 Standorte verteilt über 7 Stadtkreise und 17 Landkreise			

Anlage 2: wellcome-Standorte in Baden-Württemberg

wellcome Aalen • Koordinatorin: Christina Göttsche
Haus Kastanie/FBS • Wilhelm-Merz-Straße 4 • 73430 Aalen
Telefon: 0 73 61 - 55 51 46 • aalen@wellcome-online.de
Eröffnet seit 19.11.2009

wellcome Backnang • Koordinatorin: Rebecca Rayer
Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. • Theodor-Körner-Straße 1 • 71522 Backnang
Telefon: 0151 – 422 332 52 • backnang@wellcome-online.de
Eröffnet seit 24.10.2017

wellcome Baden-Baden • Koordinatorin: Sabine Maier-Graszies
Sozialdienst katholischer Frauen • Hermannstr. 2 • 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 - 302279-30 • baden-baden@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 04.02.2014

wellcome Biberach • Koordinatorin: Caroline Heckenberger
Familienbildungsstätte Evangelische Kirche • Waldseer Str. 18 • 88400 Biberach/Riß
Telefon: 0 15 78 - 751 23 12 oder 0 73 51 - 7 56 88 biberach@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 18.11.2010

wellcome Bodenseekreis/Friedrichshafen • Koordinatorin: Marion Behrendt
Familientreff INSEL/Stiftung Liebenau • Scheffelstr. 31 • 88045 Friedrichshafen
Telefon: 0 75 41 - 6 01 71 56 • bodenseekreis@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 01.03.2010

wellcome Böblingen-Sindelfingen • Koordinatorin: N.N.
Mutpol e.V. • Stettiner Str. 22 • 71032 Böblingen
Telefon: 0 70 31 - 76 20 342 • boeblingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 05.03. 2013

wellcome Bruchsal • Koordinatorin: Hella Schlagenhauff
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe • Wörthstraße 7 • 76646 Bruchsal
Telefon: 0 72 51 - 91 50-0 • bruchsal@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.10.2012

wellcome Esslingen • Koordinatorin: Sabrina Bayer
Familienbildungsstätte • Berliner Str. 27 • 73728 Esslingen
Telefon: 07 11 - 39 69 98-15 • esslingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 10.06.09

wellcome Filderstadt • Koordinatorin: Bettina Moritz
Evangelisches Familienzentrum • Rosenstraße 96 • 70794 Filderstadt
Telefon: 07 11 – 41 10 68 96 • filderstadt@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 10.03.2011

wellcome Freiburg im Breisgau • Koordinatorin: Nicole Zundel
Diakonisches Werk Freiburg • Lorettostr. 63 • 79100 Freiburg
Telefon: 07 61 - 3 68 91- 179 • freiburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 6.02.2009

wellcome Göppingen • Koordinatorin: Petra Schmidt
Villa Butz/FBS • Mörikestraße 17 • 73033 Göppingen
Telefon: 0 71 61 - 96 05 11 5 • goeppingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.07.2009

wellcome Hegau-Bodensee • Koordinatorin: Janine Gäßler und Renate Gundelsweiler
Diakonisches Werk Kirchenbez. Konstanz • Teggingerstr. 16 • 78315 Radolfzell
Telefon: 0 77 32 – 9527814 • hegau-bodensee@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 12.03.2011

wellcome Heidenheim • Koordinatorin: Beate Grözinger
Haus der Familie • August-Lösch-Str. 25 • 89533 Heidenheim
Telefon: 0 73 21 - 93 66 11 • heidenheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 06.03.2012

wellcome Heilbronn • Koordinatorin: Petra Ehmann-Lang
Haus der Familie • Fügerstraße 6 • 74076 Heilbronn
Telefon: 0 71 31 - 96 29 97 • heilbronn@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.09.2009

wellcome Holzgerlingen/Schönbuchlichtung • Koordinatorin: Franziska Späth
Mutpol e.V. • Altdorfer Str. 5 • 71088 Holzgerlingen
Telefon: 0 70 31 – 29 61 912 • schoenbuchlichtung@wellcome-oline.de
Eröffnet seit: 10.03.2011

wellcome Karlsruhe • Koordinatorin: Claudia Brümmer
Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe • Kanalweg 40/42 • 76149 Karlsruhe
Telefon: 07 21 - 9 12 30 58 • karlsruhe@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.07.2009

wellcome Kirchheim-Teck • Koordinatorin: Julika Holzäpfel
Familienbildungsstätte • Widerholtstr. 4 • 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: 070 21 - 9 20 01 17 58 • kirchheim-teck@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 14.10.2013

wellcome Konstanz • Koordinatorin: Birgit Gutzeit
Diakonisches Werk des evang. Kirchenbezirks Konstanz
Wollmatingerstr. 22 • 78467 Konstanz • Telefon: 0175 - 697 49 12
konstanz@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 07.04.2014

wellcome Leutkirch • Koordinatorin: Corinna Muderer
Stiftung St. Anna • Kemptenerstraße 11 • 88299 Leutkirch
Tel: 07561 - 98 52 391 • leutkirch@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.10.2010

wellcome Lörrach • Koordinatorin: Wioletta Pisiewicz
profamilia Lörrach • Rainstraße 20 • 79539 Lörrach
Tel: 0 76 21 - 4 24 17 90 • loerrach@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.12.2010

wellcome Ludwigsburg • Koordinatorin: Sabine Auerbach
Kreisdiakonieverband Ludwigsburg • Untere Marktstr. 3 • 71634 Ludwigsburg
Tel: 0176 - 119 542 12 • ludwigsburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.11.2010

wellcome Main-Tauber-Kreis • Koordinatorin: Elke Hauenstein
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis • Mühlenstr. 3-5 • 97877 Wertheim
Telefon: 0 93 42 - 92 75 21 • main-tauber-kreis@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 07.02.2012

wellcome Nürtingen • Koordinatorin: Tina Masarin
Haus der Familie • Mühlstraße 11 • 72622 Nürtingen
Telefon: 0176 – 657 204 98 • nuertingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 14.10.2013

wellcome Pforzheim • Koordinatorin: Petra Stammberger
Deutscher Kinderschutzbund • Tunnelstr. 33 • 75172 Pforzheim
Telefon: 07231 - 800 68 86 • pforzheim.nord@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 09.04.2009

wellcome Ravensburg • Koordinatorin: Silke Haller
MGH/Stiftung Liebenau • Herrenstraße 43 •88212 Ravensburg
Telefon: 0751 – 76 42 48 01 • ravensburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 06.07.2009

wellcome Reutlingen • Koordinatorin: Christine Schuhmacher
Haus der Familie • Pestalozzistraße 54 • 72762 Reutlingen
Telefon: 0 71 21 - 92 96 17 • reutlingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.04.2010

wellcome Schorndorf + Welzheim • Koordinatorin: Eva Berberich-Leisen
Deutscher Kinderschutzbund • Karlstraße 19 • 73614 Schorndorf
Telefon: 0 71 81 - 88 77 16 • schorndorf@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.12.2010

wellcome Schwäbisch Gmünd • Koordinatorin: Susanne Siebenrock
VHS • Münsterplatz 15 • 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171 - 92515 - 0 • schwaebisch-gmuend@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.03.2012

wellcome Sigmaringen • Koordinatorin: Anja Höfler
Landkreis Sigmaringen - Jugendamt
Leopoldstraße 4 • 72488 Sigmaringen • Telefon: 0 75 71 - 102 42 60
E-Mail: sigmaringen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 18.01.2011

wellcome Sinsheim • Koordinatorin: Eva-Maria Hemer
Diakonisches Werk der ev. Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis
Kirchplatz 4 • 74889 Sinsheim • Telefon: 07261 - 975800
E-Mail: sinsheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 23.06.2017

wellcome Stuttgart • Koordinatorin: Rabiye Sönmez
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 322 • stuttgart@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 02.12.2011

wellcome Stuttgart Nord-Ost • Koordinatorin: Astrid Schmeel
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 321 • stuttgart.nordost@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 24.06.2010

wellcome Stuttgart Süd-West • Koordinatorin: Susanne Klein-Friedrich
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70327 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 320 • stuttgart.suedwest@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.04.2009

wellcome Ulm • Koordinatorin: Renée Grote
Familienbildungsstätte • Sattlergasse 6 • 89073 Ulm
Telefon 0731 - 9 62 86 18 • ulm@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.12.2009

wellcome Waiblingen • Koordinatorin: Annett Burmeister
Familienzentrum Karo • Alter Postplatz 17 • 71332 Waiblingen
Tel: 07151 - 98 22 48 901 • waiblingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 28.10.2010

wellcome Weinheim • Koordinatorin: Harriet Rappmund
Diakonisches Werk der ev. Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis
Multring 26 • 69469 Weinheim
Telefon 0 62 01 - 90 29 0 • weinheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.03.2012

wellcome Winnenden • Koordinatorin: Sandra Jurda
Dt. Kinderschutzbund KV Schorndorf/Waiblingen e. V.
Karlstraße 19 • 73614 Schorndorf
Telefon: 0 71 81 - 88 77 04 • winnenden@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 26.05.2014

Impressum

Herausgeber	Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Bad Cannstatt
Mitarbeit	Kirsten Harnisch-Eckert, Geschäftsführung wellcome gGmbH Karin Gruhl, Bundeskoordination (bis 09/2019) Alissa Schrumpf, Bundeskoordination (ab 10/2019) Melani Arnold, Landeskoordination Baden-Württemberg
Fotos	S. 15: ©wellcome/Fabricius S. 23: ©Ministerium für Soziales und Integration
Landesbüro Baden-Württemberg	Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Bad Cannstatt
Stand	31.12.2019

www.wellcome-online.de